

Internationale Personalsuche

Maintal wirbt um Erzieherinnen für Kitas

MAINTAL Die Stadt Maintal wird bei ihrer Suche nach Erzieherinnen international: In Zusammenarbeit mit einer Agentur wolle die Kommune Kindergärtnerinnen in Spanien, Kolumbien und Namibia anwerben, heißt es in einer Mitteilung der Stadtverwaltung. Sie brähten nicht nur erzieherisches Fachwissen mit, sondern bereicherten zudem die kulturelle Vielfalt in den städtischen Einrichtungen. Auch Nachbarstädte wie Hanau rekrutieren inzwischen wegen des Fachkräftemangels gezielt ausländisches Personal.

In der Mitteilung verweist die unter anderem für die Kinderbetreuung zuständige Bürgermeisterin Monika Böttcher (parteilos) auf den akuten Personalmangel. Schon jetzt stünden Kinder auf der Warteliste, weil Stellen nicht besetzt werden könnten. „Es gibt schlichtweg nicht genug Erzieherinnen“, wird Sigrid Nölke zitiert, die den entsprechenden Fachbereich der Stadtverwaltung leitet. Böttcher hatte sich vor Kurzem zusammen mit anderen Bürgermeistern aus dem Main-Kinzig-Kreis an die Landesregierung gewandt. In dem Schreiben war vorgeschlagen worden, die Gruppe der Mitarbeiter zu erweitern, die mit der Leitung beauftragt werden dürften.

Um kurzfristig Entspannung zu schaffen, setze man auf die internationale Anwerbung. Maintal trete dabei selbstbewusst als attraktiver Arbeitgeber auf, heißt es in der Mitteilung, verwiesen wird unter anderem auf Auszeichnungen als familienfreundlicher Arbeitgeber durch die Landesregierung. Um den künftigen Mitarbeitern die Ankunft zu erleichtern, sucht die Stadtverwaltung Wohnungen für sie. Geeignet seien sowohl kleinere Wohnungen als auch größere Einheiten, in denen eine Wohngemeinschaft unterkommen könnte. Interessierte Vermieter können sich laut Mitteilung mit einer E-Mail an die Adresse hauptverwaltung@maintal.de wenden. hm.

Mehr Erzieherinnen aus Kolumbien

Ihren Bedarf an Erzieherinnen kann die Wetterauer Kreisstadt im Inland nicht mehr decken. Deshalb schaut sich die Friedberger Stadtverwaltung in Übersee nach Fachkräften um. Fündig geworden ist sie mithilfe des Personaldienstlers Talent Orange aus Neu-Isenburg in Südamerika. Fünf Erzieherinnen haben schon aus Kolumbien den Weg nach Friedberg gefunden – und dabei soll es nicht bleiben. Wie die scheidende Erste Stadträtin Marion Götz (SPD) berichtet, will die Kommune im nächsten Jahr sechs weitere Fachfrauen aus diesem Land anwerben und verpflichten.

Die ersten drei Kolumbianerinnen sind seit diesem Frühjahr in Kindertagesstätten der Kreisstadt tätig. Sie arbeiten seitdem hoch motiviert in der Kita „Räuberhöhle“, im Kindergarten an der Kettelerstraße und in der Einrichtung „Tintenklecks“, wie die vor einem Wechsel zum Landkreis stehende Götz erläutert, die dort als Kreisbeauftragte tätig sein wird. Im Sommer sei die vierte Fachfrau aus dem südamerikanischen Land in Friedberg eingetroffen. Nach einer Stippvisite in der Ferienbetreuung in der Kindertagesstätte „Campus“ am Maria-Montessori-Weg sei sie fortan in der Einrichtung „Housing“ an der Straße Am Dachspfad tätig.

Vor wenigen Tagen hießen Götz, Nicola Schlerf als Leiterin der Kindergarten-Verwaltung und Kita-Leiterin Ingrid Eisenhut nebst Kolleginnen in Person

FRIEDBERG Die Kreisstadt wird auf der Suche nach Erzieherinnen auch in Übersee fündig. Die Frauen stellen eine große Bereicherung für Kinder und Teams dar, wie es im Rathaus heißt.



Zuschauer: Kinder in der Friedberger Kita Tintenklecks

Foto Philipp Hannappel

von Laura Camila Cifuentes Peña die fünfte Kollegin aus Kolumbien im Rathaus willkommen. Peña wird demnach in der Kita „Regenbogen“ im Stadtteil Bruchengärten zum Einsatz kommen. Alle sechs Frauen haben in ihrem Hei-

matland Deutsch gelernt und sich mit der deutschen Kultur vertraut gemacht, wie es weiter heißt. Ihre Fachkenntnisse haben sie während ihres Studiums zur Kindheitspädagogin in Kolumbien erworben.

Wo die Hunde baden gehen

HANAU Auf die Plätze, fertig, Sprung: Mit dem Hundebadetag im Lindenaubad endet am 22. September die Freibadsaison in Hanau. Seit 2015 gibt es nach Angaben der Stadtverwaltung diese Veranstaltung, die in diesem Jahr von 10 bis 18 Uhr dauern soll. Der Eintritt in das Schwimmbad im Stadtteil Großauheim liegt pro Hund bei drei Euro, einer davon geht als Spende an das Hanauer Tierheim. Die Hundehalter dürfen laut Mitteilung unentgeltlich in das Freibad.

Neben dem Becken zeigen Anbieter von Hundezubehör und -futter ihre Produkte, der Hundesportverein SV-OG Großauheim stehe für Fragen zur Haltung und Erziehung der Tiere zur Verfügung. Laut Uwe Weier, dem Leiter der Bädergesellschaft, ist die Umwälzung des Wassers im Becken schon abgeschaltet worden, das Wasser bleibt den Winter über im Becken. Im Frühjahr wird es dann abgelassen, das Becken gereinigt und frisch gefüllt. hm.

Fernwärme für Hanau Rathaus

HANAU Das Rathaus am Marktplatz ist an das Fernwärmenetz angeschlossen worden. Nach Angaben der Verwaltung sind die beiden bisher genutzten Gaskessel ausgebaut und durch eine Fernwärmeübergabestation ersetzt worden. Sie leisten zwei Mal 420 Kilowatt, heißt es in der Mitteilung. Nach Angaben der Stadtwerke Hanau wurden außerdem zwei Pufferspeicher installiert, in denen Wärme vorgehalten werden könne. Durch Hanau führen laut Pressemitteilung

Um ihr Studium hierzulande anerkannt zu bekommen, müssen sie grundsätzlich ein Jahr in einer deutschen Kindertagesstätte arbeiten. Friedberg hat die Frauen darauf verpflichtet, im Anschluss an dieses Anerkennungs-jahr mindestens zwei weitere Jahre in der Kreisstadt zu arbeiten, wie Götz wissen lässt. Um Ankunft und Arbeit zu erleichtern, hat ihnen die Stadt jeweils eine Patin für Fragen des Alltags an die Seite gestellt.

Friedberg zählt 13 Kindertagesstätten, bald kommt die Nummer 14 hinzu. Um den seit Jahren wachsenden Bedarf auch bedienen zu können, hat Götz vor vier Jahren ein umfangreiches Konzept vorgelegt. Wie andere Kommunen in der Rhein-Main-Region zahlt die Stadt ihren Erzieherinnen mehr Geld, als sie nach dem Tarif für den öffentlichen Dienst müsste. Die Konkurrenz macht diesen Schritt notwendig. Jugendlichen mit Interesse am Erzieherberuf bietet Friedberg ein Praktikum an.

Die Stadt ermöglicht zudem eine duale Ausbildung mit Fachunterricht und einer Anstellung bei einem einschlägigen Kitaträger. Und sie fördert einen Platz im dualen Bachelorstudium Kindheitspädagogik und informiert über Arbeitsmöglichkeiten neben dem Studium. Der Erfolg: Friedberg konnte in den vergangenen beiden Kindergartenjahren alles in allem mehr als 70 neue pädagogische Fachkräfte, 22 nichtpädagogische Fachkräfte und 57 Auszubildende einstellen, wie Götz sagt. thwi.

lung mehr als 70 Kilometer Fernwärmeleitungen. Sie sind wichtige Bausteine in der Wärmeplanung der Stadt. Allein durch die Umstellung auf Fernwärme würden 295 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr vermieden. Der nächste Schritt zur Wärmewende stehe im Sommer bevor, wenn das neue Kraftwerk in Großauheim in Betrieb gehe. Die Kraft-Wärme-Kopplung sowie Strom und Wärme seien wichtige Beiträge zur umweltschonenden Wärmeversorgung. hm.